

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt
Ortsbeirat Südstadt**

Betreff: **Alexanderpark – hier: Baubeschluss über die Herstellung und Gestaltung des öffentlichen Raums**

Bezug: 32/2007

Anlagen: 2 Bezeichnung:

Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2: Verkehrsberuhigter Bereich/Quartiersplatz

Beschlussantrag:

Dem vorliegenden Plankonzept für den Bereich Alexanderpark und der Herstellung der öffentlichen Flächen wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 271.000.-	€
bei HHStelle veranschlagt:		WP 2011	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Umsetzung der Ziele des städtebaulichen Entwicklungsbereichs und Verbesserung der Lebensqualität im Quartier.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Wie im Entwicklungskonzept für den Alexanderpark (Vorlage 32/07) beschrieben, wurden die beiden militärischen Brachen, die nördlich der Alexanderstraße gelegene Obere Infanteriekaserne und die südlich davon liegende Motorsportschule im Zuge der Südstadtentwicklung bebaut.

Die wesentlichen Ziele der Entwicklung sind neben einer angemessenen Ergänzung mit weiteren Gebäuden und dem Erhalt der dafür geeigneten Altbauten auch der Erhalt des ortsbildprägenden Alexanderparks. So wurden im südlichen Teilbereich am Alexanderpark lediglich zwei untergenutzte Altbauten durch Neubauten ersetzt. Im Bereich der Motorsportschule entstand durch die Neubebauung ein vielfältiges Angebot verschiedener Wohnungstypen. Durch die städtebauliche Neuordnung des Quartiers soll insgesamt ein weiterer qualitativer Beitrag zur Südstadtplanung geleistet werden.

Nachdem die Entwicklung weit vorangeschritten ist und nahezu alle Hochbauten bereits bezogen sind, soll der öffentliche Raum nun zügig hergestellt werden.

2. Sachstand

Für das vorliegende Plankonzept (siehe Anlage 1 und 2) wurde Mitte Dezember eine informelle Beteiligung durchgeführt. Die Planung traf insgesamt auf breite Zustimmung, einige konkrete Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern insbesondere zur Auswahl von Spielgeräten konnte die Verwaltung noch in die Planung einbauen. Hinsichtlich Art und Anzahl der Spielgeräte muss sich die Verwaltung aber aus Gründen der Herstellungs- und Unterhaltskosten noch Änderungen vorbehalten.

Die Planung für diesen Bereich verfolgt das Ziel, öffentliche Straßen und Plätze mit einer hohen Aufenthaltsqualität für Bewohnerinnen und Beschäftigte zu schaffen. So entsteht an der Kreuzung der beiden Erschließungsstraßen ein kleiner Platz, der für das neue Quartier eine Mittelpunktfunktion übernehmen und darüber hinaus eine der wichtigen Fußwegebeziehungen der Quartiere nördlich der B 27 in den Naherholungsbereich Galgenberg stärken soll. Zur Förderung des Radverkehrs werden in allen Straßen an geeigneten Stellen öffentliche Fahrradständer vorgesehen.

Der Platz wird in Teilen mit einem Pflasterbelag versehen und ist als verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen. In Richtung Park entsteht – eingerahmt vom Sockel der alten Kasernenmauer – ein Ort, der mit wassergebundener Decke, Spielgeräten und Bänken zum Aufenthalt für Jung und Alt einladen soll.

Die Alexanderstraße wird zwischen Mathildenstraße und Kindervilla einseitig mit Parkbuchten und Bäumen ausgebaut und so die Straßenbreite auf ein für Wohnstraßen übliches Maß verringert. Der südlich der Alexanderstraße liegende Teil der Mathildenstraße soll verkehrsberuhigt ausgebildet und durch Baumpflanzungen stärker gegliedert werden.

Weiteres wesentliches Ziel der Planung ist der Erhalt und die Stärkung des Alexanderparks. Die weite Rasenfläche mit altem und wertvollem Baumbestand soll mit einigen Bänken und ergänzenden Heckenpflanzungen zurückhaltend möbliert und in ihrem hohen Erholungswert erhalten werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, dem Beschlussantrag in der vorliegenden Form zuzustimmen.

4. Lösungsvarianten

Alternativ zum Vorschlag der Verwaltung könnte der verkehrsberuhigte Bereich nach Osten um den Kreuzungsbereich Mathildenstraße/Alexanderstraße ausgeweitet werden. Dies hätte den Vorteil, dass der Fußweg zum Galgenberg nicht auf einen Gehweg, sondern auf eine gemischte Verkehrsfläche mündet.

Gegen diese Variante spricht jedoch, dass eine Buslinie dann über den verkehrsberuhigten Bereich fahren müsste. Um Autofahrerinnen und Autofahrern zu signalisieren, dass hier Schrittgeschwindigkeit gefahren werden muss, sollte der Bereich gepflastert und möbliert werden, wogegen sich der SVT ausgesprochen hat. Dies, Mehrkosten von ca. 50 bis 60 Tausend € und das Problem, dass Pflaster den Scherkräften von um die Kurve fahrenden Bussen schlecht standhält haben dazu geführt, dass die Verwaltung diese Variante nicht weiterverfolgen möchte.

Eine sichere und attraktive Anbindung des Wegs zum Galgenberg an die Alexanderstraße kann nach Auffassung der Verwaltung auch mit der vorgeschlagenen Lösung erreicht werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für Straßenbauarbeiten sind Kosten in Höhe von rund 213.000.- € angesetzt. Hinzu kommen Kosten für Baum- und Heckenpflanzungen, Mobiliar sowie Spielgeräte in Höhe von 58.000.- € so dass Gesamtkosten von 271.000.- € entstehen.

Die Ausgaben sind im Wirtschaftsplan 2011 durch einen Kostenansatz für Erschließungsmaßnahmen in dieser Höhe gedeckt.

6. Anlagen

Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2: Verkehrsberuhigter Bereich/Quartiersplatz

Mathildenstraße

Alexanderstraße

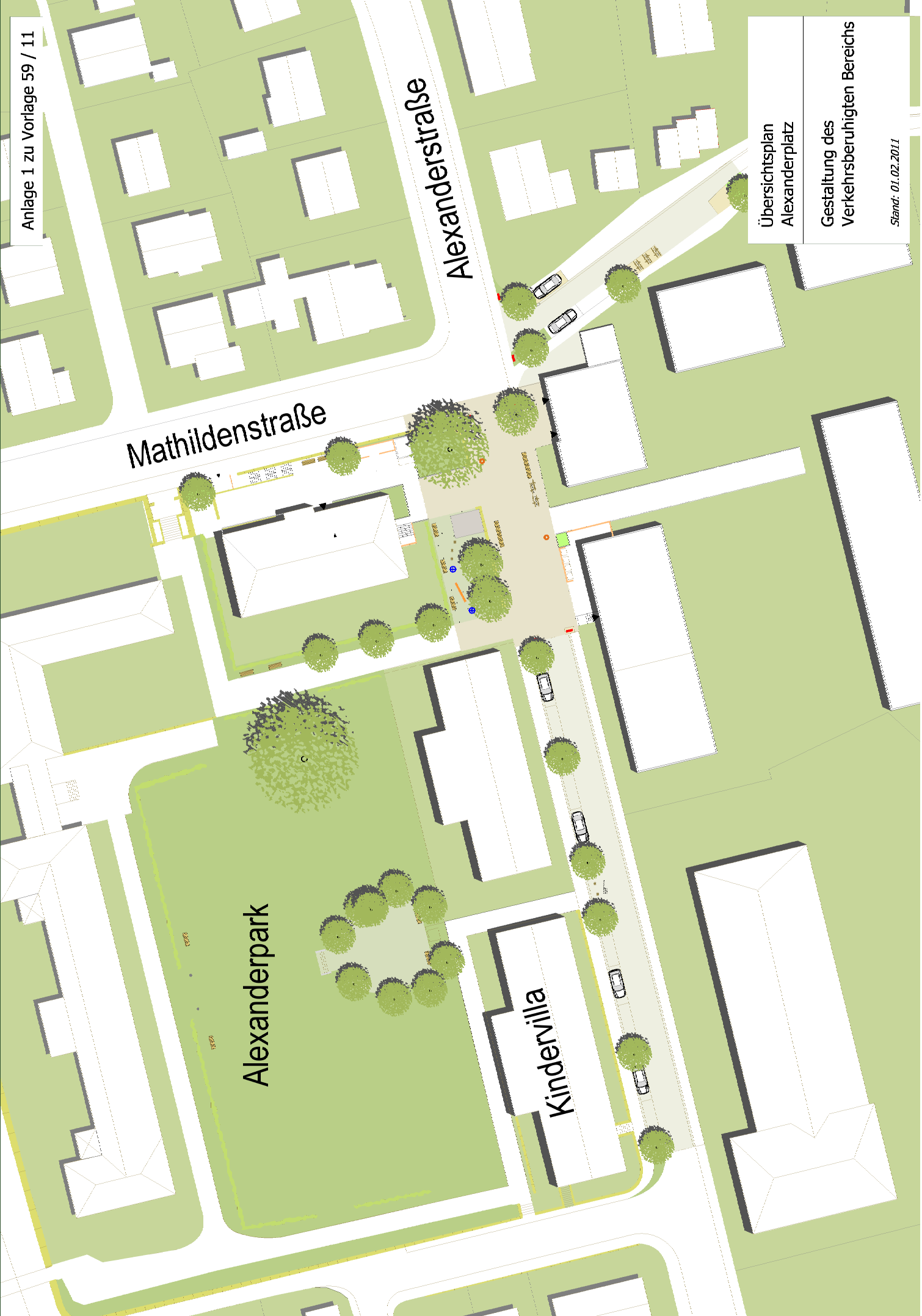
Alexanderpark

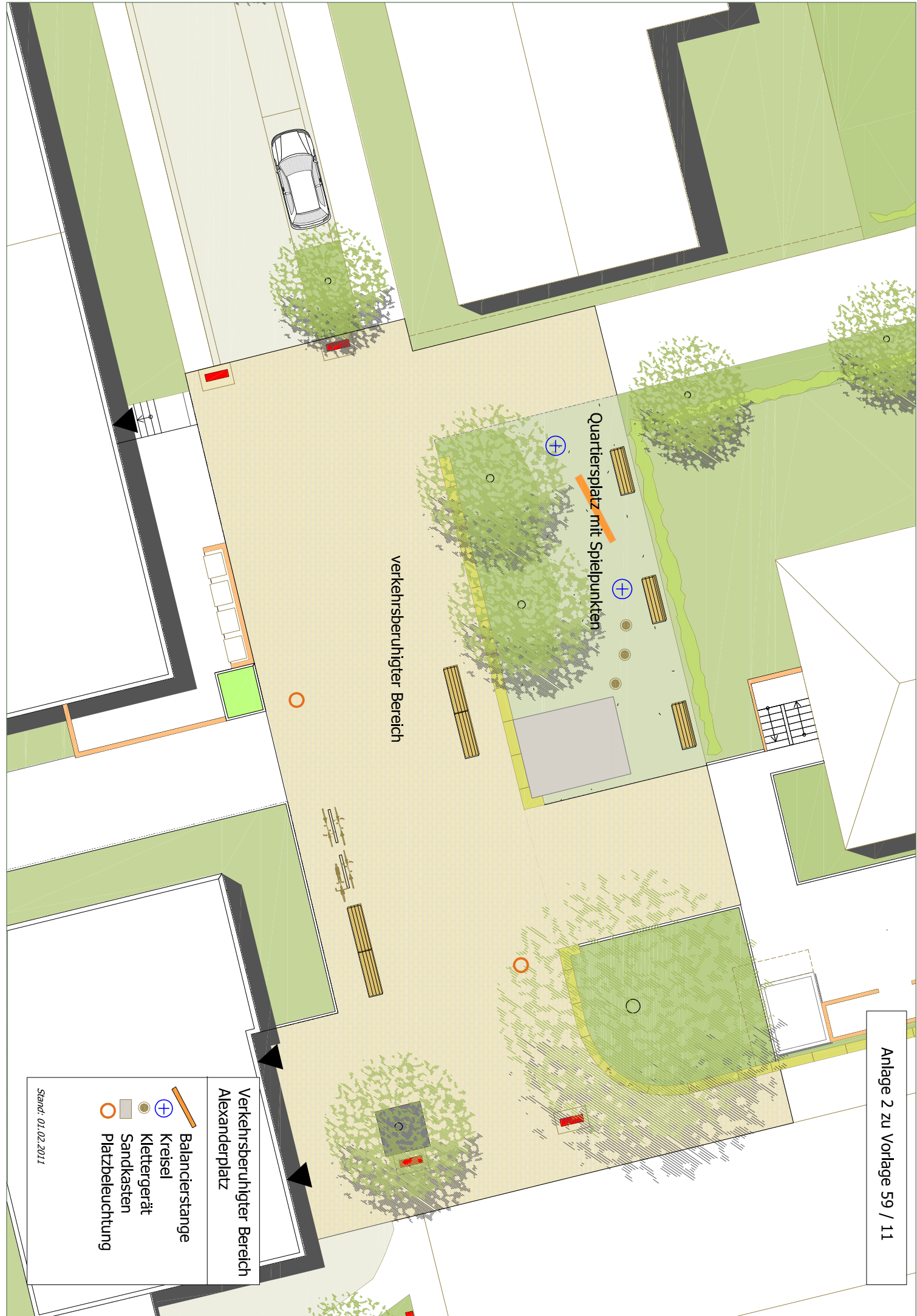
Kindervilla

Übersichtsplan
Alexanderplatz

Gestaltung des
Verkehrsberuhigten Bereichs

Stand: 01.02.2011





- Balancierstange
- Kriesel
- Klettergerät
- Sandkasten
- Platzbeleuchtung

Stand: 01.02.2011